



## **Brigitte Lösch MdL**

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg  
Wahlkreis Stuttgart IV

Vorsitzende des Ausschusses für  
Kultur, Jugend und Sport

Landtag von Baden-Württemberg  
Haus der Abgeordneten  
Konrad-Adenauer-Straße 12  
70173 Stuttgart  
Telefon: 0711 / 2063-664  
E-Mail: [brigitte.loesch@gruene.landtag-bw.de](mailto:brigitte.loesch@gruene.landtag-bw.de)  
[www.brigitte-loesch.de](http://www.brigitte-loesch.de)

Stuttgart, 25. Juni 2020

### **PRESSEMITTEILUNG**

#### **Brigitte Lösch MdL: „Gesetz für mehr Artenvielfalt ist fast am Ziel“**

Ein geplantes Gesetz zur Rettung von Bienen und Artenvielfalt nimmt im Parlament weiter Form an: Die grün-schwarze Koalition hat am Donnerstag im Landtag nun einen entscheidenden Schritt für mehr Natur- und Umweltschutz in Baden-Württemberg gemacht.

Nach längerer Debatte hatten sich die Landesregierung und der Trägerkreis des Volksbegehrens - von Naturschutzverbänden bis zu Landnutzungsverbänden - zur Weiterentwicklung von „Rettet die Biene“ verständigt. Jetzt wurde ein entsprechender Gesetzentwurf für mehr biologische Vielfalt am Donnerstag in den Landtag in Stuttgart eingebracht und dort von den Fraktionen umfassend diskutiert.

„Mit einem Gesetz für mehr Artenvielfalt im eigenen Garten, im öffentlichen Raum und in der Landwirtschaft sind wir auf der Zielgeraden“, sagt die grüne Abgeordnete Brigitte Lösch.

„Eine intakte Natur ist uns Grünen ein wichtiges Anliegen. Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass es auch in Zukunft genügend Vögel, Bienen und Insekten in unseren Gärten und auf unseren Feldern gibt. Mit dem vorgelegten Gesetzentwurf stärken wir den Arten- und Naturschutz in Baden-Württemberg und setzen bundesweit Standards. Gleichzeitig schaffen wir der Landwirtschaft eine Zukunftsperspektive.“ So die Wahlkreisabgeordnete für den Neckarwahlkreis weiter.

Wenn das Gesetz vom Landtag verabschiedet wird, wirkt es sich das für Stuttgart-Ost, Bad Cannstatt und die oberen Neckarvororte in verschiedenen Formen aus - einige Beispiele: Im Gesetz wird rechtlich klargestellt, dass Schottergärten verboten sind. Die Lichtverschmutzung durch Beleuchtung im Außenbereich wird reduziert. Garten- und Parkflächen der öffentlichen Hand sollen künftig insektenfreundlich gepflegt und der Einsatz chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel in Privatgärten in besonders sensiblen Gebieten untersagt werden. „Diese Maßnahmen sind ein wichtiger Schritt um die Artenvielfalt auch im urbanen Raum zu retten“ meinte Brigitte Lösch abschließend.